

ROMEROTAGE 2017

19. März bis 22. April . Hamburg

Neue Herausforderungen
dort und
hier



www.romerotage.de

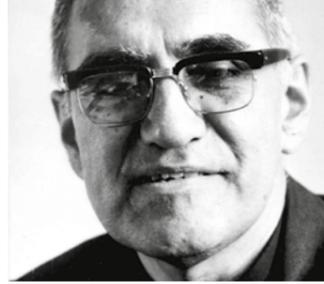
DISKUSSIONEN | VORTRÄGE | FILME | KONZERTE | GOTTESDIENSTE

Veranstalter: Amnesty International, Mexiko- und Zentralamerika-Koalition (CASA) | Cuba Sí Hamburg | FIAN FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk, Lokalgruppe Hamburg | Inimex – Initiative Mexiko | Nicaragua Verein Hamburg e.V. | pbi (peace brigades international) | Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg | Zapapres e.V. | ZMÖ – Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

Förderer: Erzbistum Hamburg, Referat Weltkirchliche Aufgaben | Engagement Global | Katholischer Fonds | Kirchlicher Entwicklungsdienst (KED) | Kirchenkreis Hamburg Ost Landeszentrale für Politische Bildung HH | Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) | Zentrum für Mission und Ökumene (ZMÖ)

ROMEROTAGE 2017

Neue Herausforderungen dort **und hier**



Seit vielen Jahren finden im März und April die Romerotage in Hamburg statt. Veranstaltet werden sie von einem Bündnis von kirchlichen und anderen entwicklungspolitisch engagierten Menschen, Gruppen und Organisationen, die mit vielfältigen Veranstaltungen über die vielschichtigen und oft widersprüchlichen Entwicklungen in den verschiedenen Ländern Lateinamerikas, aber auch über die Verstrickungen deutscher Politik und bundesrepublikanischer und europäischer Konzerne informieren. Im Laufe der Jahre sind dauerhafte thematische und persönliche Verbindungen zwischen Hamburg und Lateinamerika entstanden.

Unter dem Motto „Neue Herausforderungen dort – und HIER“ versuchen wir in diesem Jahr erneut mit den Romerotagen, das Gedenken an Oscar A. Romero, Erzbischof von San Salvador, wachzuhalten, der am 24. März 1980 wegen seines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden auf Befehl der damals herrschenden politisch-militärischen Machthaber ermordet wurde. Im Mai 2015 sprach Papst Franziskus Oscar Romero selig. Noch heute ist Oscar A. Romero ein wichtiger Bezugspunkt im Kampf gegen Armut und für Gerechtigkeit in ganz Lateinamerika.

Gottesdienst

So 19.3. 11 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Mit Pastor Martin Paulekun und Karen Bergesch. Zusammen feiern sie mit Gästen den Gottesdienst zum Gedenken an Oscar A. Romero.
Veranstalter: Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit
Ort: St. Pauli-Kirche, Pinnsberg 80

Diskussionsveranstaltung | Eintritt: Spende

Di 21.3. 19 Uhr

Honduras: soziale Bewegungen ohne Wahl

Mit Ariel Varela, ehemaliger Sprecher der Indignados. Im Herbst strebt der Präsident seine Wiederwahl an, was erneut einen schweren Verfassungsbruch bedeutet. Ariel Varela analysiert die Situation, beschreibt die Chancen und Hindernisse der sozialen Bewegung gegen Korruption und Straflosigkeit im Wahljahr und erklärt, welche Erwartungen es an Europa gibt.
Veranstalter: Zapapres e.V., ComuniCA,
Ort: Seminarraum, Bürgerhaus Lenzsiedlung, Julius-Vosseler-Str. 193

Vortrag und Diskussion | Eintritt: 3,-

Mi 22.3. 19 Uhr

Wem gehört das Leben?

Der ökonomische Zugriff auf Land und Lebewesen

Konzerne wie Monsanto haben mit Gift und Genen eine 2. Conquista Mexikos in Gang gesetzt und gefährden Mais und Honig. Megafusionen sollen weltweit unter Kontrolle bringen, was angebaut und was gegessen wird. Wie können wir uns gegen die Enteignung von Lebensmitteln und Leben wehren?
Referent: Christoph Then, Gründer und Leiter von Testbiotech, Initiator von „Kein Patent auf Leben“, Autor des Handbuchs Agro-Gentechnik.
Ort: Ev. Hochschule Rauhes Haus, Horner Weg 170, U2
Veranstalter: INIMEX



Musiklesung | Eintritt: frei

Fr 24.3. 19 Uhr

„Ein fairer Blick auf Augenhöhe“

Zum 37. Todestag von Oscar Romero präsentiert Contraviento Musik und Texte aus Lateinamerika. Eigene Stücke und die verschiedener lateinamerikanischer Autoren spiegeln die Verletzungen, die Liebe, die Ausbeutung, die Hoffnung, das alltägliche Leben dieses Kontinents wieder. Unsere Ziele: der Austausch mit Menschen Lateinamerikas und Mut machen zu Veränderungen und persönlicher Entwicklung.
Veranstalter: peace brigades international, Ökumenisches Forum HafenCity
Ort: Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12

Filmvorführung | Eintritt: 6,- (erm. 4,-)

Mo 27.3. 19 Uhr

„Chocolate de Paz“

von Gwen Burnyeat und Pablo Mejía Trujillo, OmU

Die Friedensgemeinde San José de Apartadó in Kolumbien weigert sich seit Jahren, Partei für eine der im bewaffneten Konflikt beteiligten Gruppen zu ergreifen und kämpft mit gewaltfreien Mitteln für ein Leben in Frieden. Der Film „Chocolate de Paz“ erzählt anhand persönlicher Geschichten von dieser Suche. Seit 1999 wird die Gemeinde von pbi begleitet. Im Anschluss beantwortet die Koregisseurin Gwen Burnyeat Fragen der Zuschauer_innen.
Veranstalter: peace brigades international
Ort: 3001 Kino, Schanzenstraße 75

Vortrag mit Fotos | Eintritt: frei

Di 28.3. 19 Uhr

Mit den Pastoren für den Frieden durch die USA nach Kuba

Seit über 50 Jahren wird Kuba durch die totale Blockade der USA beim Aufbau einer gerechten Gesellschaft behindert. Gegen dieses Unrecht organisieren die „pastors for peace“ seit 1992 jedes Jahr eine Informationstour durch ihr Land. Sie widersetzen sich der Regierungspolitik, sammeln Spenden und bringen sie nach Kuba, früher Bibeln und Milchpulver, heute Computer, Werkzeug und Medikamente. Zwei Mitglieder von Cuba sí und dem Netzwerk Cuba waren dabei
Veranstalter: Cuba sí - Hamburg
Ort: Bei der Apostelkirche, Langenfelder Damm

Diskussionsveranstaltung | Eintritt: Spende

Fr 31.3. 19.30 Uhr

Verlorene Glaubwürdigkeit: die Krise der Linken in Lateinamerika

Linke Regierungen sind in mehreren lateinamerikanischen Ländern seit geraumer Zeit mit Massenprotesten sowie sozialen, ökonomischen und politischen Problemen konfrontiert. Ulrich Brand, Lateinamerikaexperte, Autor und Professor an der Universität Wien wird die Hintergründe dieser Entwicklungen skizzieren und die alternativen Konzepte der sozialen und politischen Bewegungen vorstellen.
Veranstalter: Zapapres e.V. u. Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg
Ort: Centro Sociale, Sternstr. 2, Nähe U-Feldstraße

Referate, Fotos, Diskussion | Eintritt: frei

Di 4.4. 19 Uhr

„Hamburg kolonial“

Mit Christian Russau, Christian Stephan

Hamburg zog beträchtlichen Nutzen aus den kolonialen Besitzungen des Deutschen Reiches und profitiert heute noch von diesen Wirtschaftsbeziehungen, wie auch die Bundesrepublik.
Chr. Russau vom Forschungs- und Dokumentationszentrum Lateinamerika FDCL und Chr. Stephan, Pfarrer der Iglesia Evangélica del Río de La Plata, Paraguay berichten über die sozialen, ökonomischen und ökologischen Folgen für einige Regionen Lateinamerikas.
Veranstalter: ZMÖ-Nordkirche Weltweit u. FIAN
Ort: Werkstatt 3, Saal, Nernstweg 32

Konzertmusik | Eintritt: Spende

Sa 22.4. 20 Uhr

VIVA BRASIL

Konzertmusik mit dem Chor der Friedenskirche, Kammerorchester St. Pauli

Leitung: Fernando G. Swiech
Villa-Lobos: Magnificat Alleluia
Aguiar: Cantos Sacros para Orixás
Brasilien verbindet viel mit dem Chor der Friedenskirche und dem Kammerorchester St. Pauli. Sie waren gemeinsam innerhalb des Deutschland-Brasilien Jahres in Brasilien. An diesem Abend erklingen Stücke, die die musikalischen Wurzeln aus Europa und Afrika vereinigen, die in Brasilien bis heute stark zu hören sind.
Veranstalter: ZMÖ, u. Kirchengemeinde Altona Ost
www.musikfrieden.de
Ort: Kulturkirche Altona, Bei der Johanniskirche 22

ROMEROFILMTAGE

Eine Auswahl von 6 Dokumentar- bzw. Spielfilmen ergänzt unser Veranstaltungsprogramm zum Thema: Neue Herausforderungen dort - und HIER

Mo 20.3. 19 Uhr

Nicaragua – Die gestohlene Revolution

Dok-Film von G. Bataillon, Frankreich 2013, 85 min, dt.
Die sandinistische Revolution in Nicaragua weckte 1979 Hoffnung auf ein Ende der Unterdrückung nach ca. 50 Jahren Somoza-Diktatur. Doch die Widerstandsbewegung zerfiel, das Land stürzte in einen Bürgerkrieg durch die von den USA unterstützten Contras. Was ist aus der einst weltweit gefeierten Revolution geworden? Frühere Protagonisten der Revolution kommen zu Wort und werfen einen Blick zurück auf die damaligen Ereignisse.

Do 23.3. 19 Uhr

Die Kraft der Schwachen – El Poder de los Débiles

Dok-Film von Tobias Kriele, Kuba/BRD 2015, 52 min, OmU
Jorgito aus Camagüey kommt mit schwerer Körperbehinderung zur Welt und erfährt sofort die intensive, ausdauernde Unterstützung des kubanischen Bildungs- und Gesundheitssystems. Das ermöglicht ihm als Schüler, Student und sogar Journalist diese Hilfe an seine Landsleute weiterzugeben, sie zu motivieren sich für gesellschaftspolitische Aufgaben zu engagieren. Der Regisseur ist anwesend.

Do 30.3. 19 Uhr

El Viaje – Die Reise

Dokumentarfilm von Nahuél Lopez, Chile/BRD 2016, 93 min, OmU
Die Familie von Rodrigo Gonzales war aus Chile nach Deutschland geflohen. Er ist Bassist der deutschen Punkrock-Band „Die ÄRZTE“. Er reist nach Chile auf den Spuren seiner Kindheit und der Musik des Nueva Canción Chilena. Er trifft die populären MusikerInnen Chiles. Ein herrlicher Film ist entstanden.
Der Regisseur wird anwesend sein.

Mo 3.4. 19 Uhr

Meister des Todes

Spielfilm von Grimme-Preisträger D. Harrich, Deutschland 2015, dt.
Der Regisseur deckt nach langer Recherche in deutschen Ministerien illegale Waffengeschäfte auf: Peter Zierler arbeitet beim Waffenhersteller HSW (Heckler und Koch), der Exportgeschäfte bis zur Illegalität betreibt. Peter soll in Mexiko das Gewehr SG38 präsentieren. Er erlebt, wie bei einer Studenten-Demonstration mit diesem Gewehr auf die Jugendlichen geschossen wird. Er ist schockiert und packt aus... bis in die oberen Behörden und reißt auch seine Familie mit in die Tiefe.

Mi 5.4. 19 Uhr

Conducta – Wir werden sein wie Che

Sozialdrama von Ernesto Daranas, Kuba 2014, 108 min, OmU
Der Film Conducta, (das Wort bedeutet „Verhalten“) ist die soziale Realität in Kuba und zeigt, wie eine engagierte, unkonventionelle Lehrerin, an ihren sozialen, freiheitlichen Prinzipien von Pädagogik festhält und gegen alle Widerstände dem 11-Jährigen, in sozialer Not aufwachsenden Schüler, Chala hilft. Der Inhalt ist zutreffend beobachtet und auf subtile Weise regimekritisch.

Mo 10.4. 19 Uhr

El Botón de Nácar – Der Perlmutterknopf

Dokumentaressay, von P. Guzman, Chile/ES/F 2015, 82 min, OmU
Der Film erinnert an die blutige Geschichte der Ausrottung der indigenen Völker durch die Kolonialisten und an die Morde des Pinochet-Regimes, dessen Opfer ins Meer geworfen wurden. Auf dem Meeresgrund befindet sich der geheime Perlmutterknopf. Der Film besticht u.a. durch seine eindrucksvollen Naturbilder. Guzman erhielt den Preis d. ökumenischen Jury und den Silbernen Bären.

Ort: Kommunales Kino METROPOLIS
Kleine Theaterstraße | 040 24 23 53 | 20354 Hamburg
Veranstalter: Nicaragua Verein Hamburg e.V.
Eintritt: 7,50/ermäßigt 5,-